

Gedenken an Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt

Am 1. Mai 2006 ist Herr Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt nach schwerer Krankheit im Alter von 83 Jahren verstorben.

Herr Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt war eine große und beispielhafte Persönlichkeit, die über Jahrzehnte den Natur- und Umweltschutz auf internationaler Ebene, in Deutschland und besonders in Bayern bestimmt hat. Dabei hat er vor allem den für die Natur- und Umweltpolitik so wichtigen Dialog zwischen Staat und Gesellschaft in den vielen Jahren mit großer Autorität und Integrationsfähigkeit voran gebracht. Nicht zuletzt auch dadurch hat er sich in seiner politischen Unabhängigkeit für die Wert- und Qualitätssteigerung des Natur- und Umweltschutzes historische Verdienste erworben. Dies gilt vor allem für seine Lehr-, Verbands- und Stiftungstätigkeiten.

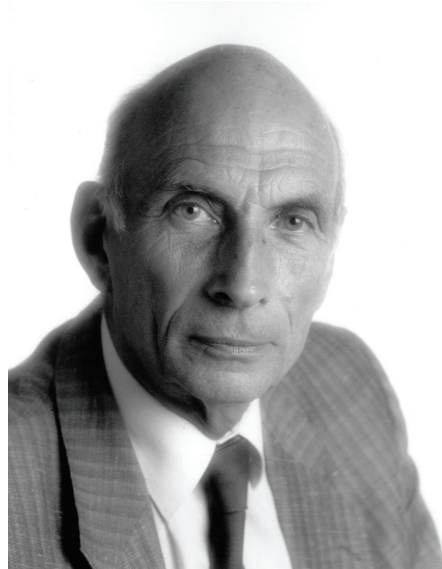


Foto: Foto Sessner, Dachau

Herr Prof. Dr. W. Engelhardt war ein großartiger Lehrmeister und Pionier der Umweltbildung. Er hatte den ersten Lehrauftrag für Naturschutz (später Landschaftsökologie) im deutschsprachigen Raum an der Technischen Universität München. Nach seiner Habilitation im Jahre 1963 lehrte er auch an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. In seiner Zeit als Generaldirektor der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns war er an der Konzeption für den Neubau der Zoologischen Staatssammlung Bayerns wie auch für das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen maßgeblich beteiligt. Eines seiner größten Werke konnte 1990 vollendet werden, das Museum "Mensch und Natur" in München-Nymphenburg.

Seine nicht zu übertreffende Stärke war es, naturwissenschaftliche Zusammenhänge spontan und gut verständlich erklären zu können, was letztlich auch in zahlreichen Veröffentlichungen wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Art seinen Niederschlag fand.

Ein allgemein verständlicher "Klassiker" war ohne jeden Zweifel sein Bestimmungsbuch "Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher" mit entsprechenden Standortbeschreibungen (1. Aufl. 1955, 15. Aufl. 2003).

Die wichtigsten wissenschaftlichen Publikationen als Herausgeber und Mitverfasser (

Mehr als ein halbes Jahrhundert hat Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt die Naturschutzbewegung entscheidend geprägt. Sein Wirken fand stets große Anerkennung, was sich in vielen Auszeichnungen widerspiegelte. So erhielt er 1973 das Bundesverdienstkreuz 1.Klasse, 1987 das Große Verdienstkreuz, 1999 das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband (alle des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland) und 1989 den Bayerischen Verdienstorden sowie eine Reihe bedeutender, nationaler und internationaler, nichtstaatlicher Auszeichnungen und Ehrungen.

Der Name Wolfgang Engelhardt steht auch für die Geschichte des Deutschen Naturschutzrings, dessen Präsident er 32 Jahre lang war. Er war auch am Aufbau der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) beteiligt und war von Beginn an und dies für viele Jahre als stellvertretender Vorsitzender in deren Kuratorium.

Ein weiteres Beispiel für sein großes Wirken ist die Gründung von OroVerde, einer Stiftung zur Rettung der tropischen Regenwälder, als deren Stiftungsratsvorsitzender er bis zuletzt aktiv mitarbeitete.

Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt war auch viele Jahrzehnte Mitglied des Vereins zum Schutz der Bergwelt e.V. Er hat uns bei der Durchsetzung der Vereinsziele in seiner ruhigen, besonnenen und gleichzeitig bescheidenen Art vielfach "aus dem Hintergrund" geholfen.

Der Verein zum Schutz der Bergwelt verlor mit Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt ein Mitglied, dem er vielfältigen und wertvollen Rat verdankt und dessen Wirken uns alle zu weiteren, noch zielstrebigeren Arbeiten zur Erhaltung und Verbesserung einer schutzwürdigen Bergwelt verpflichtet.

Für die Vorstandschaft
des Vereins zum Schutz der Bergwelt e.V.
Dr. Peter Jürging